

BI Sinntal gegen die Stromtrasse e.V.

Konrad-Zirkel-Str.2, 97769 Bad Brückenau, ingo.queck@gmx.de

BI Sinntal gegen die Stromtrasse
Ingo Queck, Konrad-Zirkel.Str. 2, 97769 Bad Brückenau

An die
Bundesnetzagentur
Tulpenfeld 41

53113 Bonn

Bad Brückenau den 15.01.2015

Betreff: Geplanter Trassenverlauf des Netzausbauprojekts „SuedLink“ entlang der A7;
Kurzstellungnahme der Bürgerinitiative „Sinntal gegen die Stromtrasse

1

Sehr geehrte Damen und Herren,

durch die Netzausbaumaßnahme Sued Link, für die der Netzbetreiber TenneT im Dezember den Antrag auf Bundesfachplanung eingereicht hat, sehen wir erhebliche Umweltauswirkungen auf unsere Region und deren Bewohner.

Wir möchten daher nochmals unsere Bedenken und Einwände in die strategische Umweltprüfung (SUP) bei der Bundesnetzagentur einbringen und uns bekannte Raumwiderstände benennen.

Wir betrachten den geplanten Netzkorridor im Gemeindegebiet Volkers, Bad Brückenau bis Schildeck parallel der Autobahn A7 im Landkreis Bad Kissingen.

Im betrachteten Untersuchungsraum treten bei der Stromtrassenführung erhebliche, nicht akzeptable Einflüsse auf die dort wohnende Bevölkerung und deren Gesundheit, Landschaft, Sachgüter und Existenz, Naturschutz, Boden, Wasser und Emissionen auf.

- 1) Alle betrachteten Gebiete unterliegen dem Schutze des UNESCO-Biosphärenreservat Rhön

BI Sinntal gegen die Stromtrasse e.V.

Konrad-Zirkel-Str.2, 97769 Bad Brückenau, ingo.queck@gmx.de

- 2) Zwischen der Jugendbildungsstätte Volkersberg (über 33 000 Übern./j) liegt ein Geländestreifen von 460 m westlich der Autobahn A7. Der Innenbereich der Gemeinde Volkers grenzt im Abstand von 560 m an die A7. Dort ist in direkter Nähe der Kindergarten.
- 3) Entlang der A7, in östlicher Richtung befindet sich militärisches Sperrgebiet mit Tiefflugschneisen des Truppenübungsplatzes Wildflecken.
- 4) Weiter südlich von Volkers schließen sich östlich der A7 die Kernzonen im Biosphärenreservat an. In diesen Gebieten sind alle Handlungen, Zerstörungen, Beschädigungen oder Veränderungen z.B. Errichten oder Verlegen von Leitungen jeder Art verboten.
- 5) Die bebauten Ortsteile von Römershag liegen im Abstand von 40-210 Meter direkt an der Westseite der A7. Gegenüber befindet sich die Kernzone. Das Schulzentrum mit 1 200 Schülern steht im Abstand von 350 m zur A7.
- 6) Die Kurstadt Bad Brückenau grenzt im Innenbereich mit 470 m an die Autobahn an. (→Klinik Weckbecker)
- 7) Die Siedlung Röderhof und Stock Papiermühle liegen westlich im Abstand von ca. 80 m bzw. direkt links und rechts neben der A7.
- 8) Auf der südlichen Erhebung grenzt der Ort Schildeck mit seinem Gewerbegebiet westlich mit einem Abstand von 150 Meter an die A7.
- 9) Eine weitere Kernzone entlang der B7 Richtung Autobahnauffahrt BRK-Wildflecken befindet sich im westlichen Abstand von 400m an der A7.
- 10) Ein Wasserschutzgebiet mit Wasserwerk der Stadt Bad Brückenau befindet sich zwischen den Gemeindegrenzen Römershag- Riedenberg bis hoch in den Bereich Truppenübungsplatz. Teile der Fläche sind Überschwemmungsgebiet der Sinn bei Hochwasser.
- 11) Betrachtet man die Topographie an der West- Seite entlang der A7 stellt man eine extreme Hanglage von ca. 25% fest. Die Gefahr des Hangrutsches durch die Bodenbeschaffenheit bei Erdarbeiten ist sehr hoch. Aktuelle Fälle sind bekannt.
- 12) Beim Bau der Freileitungen wird auf eine Breite von ca.80 Metern ein Schutzstreifen gerodet. Dieser Wald geht den Organismen als Lebensraum und den Menschen und als Lärmschutzwand zur Autobahn unwiederbringlich verloren. Zusätzlich wird in dieser Zone und im angrenzenden Bestand das Mikroklima gravierend verändert.
- 13) Durch schwere Baumaschinen wird der Boden im Schutzstreifen geschädigt und verdichtet. Folge sind Erosion, Auswaschung und Versiegelung. Der Abfluss des Wassers bei Starkregen wird hierdurch beschleunigt und es treten dabei katastrophale Probleme auf. Diese negativen Erfahrungen sind bereits durch den Bau der Autobahn immer wieder festzustellen.
- 14) Das Gebiet des Rehheckenwalds ist wegen seiner Bedeutung für den Vogelschutz auch Natura-2000 bzw. FFH-Schutzgebiet. In der Nähe brüten der Schwarzstorch (Windkraftanlagen konnten daher im Gebiet nicht verwirklicht werden!), Wanderfalke.

BI Sinntal gegen die Stromtrasse e.V.

Konrad-Zirkel-Str.2, 97769 Bad Brückenau, ingo.queck@gmx.de

Sehr bedeutsam ist auch das regelmäßige Vorkommen des Rotmilans als Brutvogel im Gebiet. Auch die Bechsteinfledermaus hat hier ein Vorkommen. Weiterhin führt die Zugroute der Kraniche regelmäßig durch das Gebiet, die Täler von Sinn, Schondra und fränkischer Saale dienen regelmäßig als Rastplatz für die Vögel. Eine Verwirklichung von Südlink als Freileitung wäre im Hinblick auf die artenschutzmäßige Bedeutung des Gebiets verantwortungslos.

In der Hoffnung auf Kenntnisnahme und Berücksichtigung bei der Festlegung des Untersuchungsrahmens verbleibe ich

Mit freundlichen Grüßen

Ingo Queck

Vorsitzender Bürgerinitiative „Sinntal gegen die Stromtrasse“

Konrad-Zirkel-Straße 2
97769 Bad Brückenau
ingo.queck@gmx.de

Anlage:

Kartenausschnitt